



**white turf**<sup>®</sup>  
international horseraces since 1907

## **White Turf St. Moritz 2016 – The European Snow Meeting**

### ***Rennsonntag am 14. Februar 2016***

**Nach Geläufproblemen auf der Gegenseite mussten alle Rennen des Rennsonntags vom 14. Februar auf der kurzen 800 Meter-Zielgeraden gelaufen werden. Patchino gewann mit Evelyne Fankhauser das wichtigste Trabrennen, Zarras überzeugte als bekannter Schneespezialist bei den Galopprennen. Das Skikjöring fand erst gar nicht statt – und sah mit Erato dennoch einen Sieger. 9'000 Zuschauer wetteten 37'516 Franken.**

Die Favoriten hatten beim „BMW – Grosser Traberpreis von Pontresina“ nichts zu bestellen. So ging der Sieg an den 13-jährigen Patchino mit Evelyne Fankhauser im Sulky. Trainer ist der in Werrikon beheimatete Theo Fankhauser, der trotz der veränderten Ausgangslage ebenfalls nicht mit einem Sieg gerechnet hatte: „Patchino ist eigentlich ein Pferd für weite Distanzen. Momentan befindet er sich aber einfach gut auf dem Posten.“

Einen überlegenen Sieger sah der „GP Gestüt Lasbek“ durch Italianec. Heiner Bracher jubelte noch vor Erreichen der Ziellinie, zumal er auch als Trainer des Wallachs verantwortlich zeichnet.

Zwei Pferde von Trainer Philipp Schärer machten die „GP Christoffel Bau Trophy – supported by Jockey Club of Turkey“ unter sich aus. Als wahrer Schneespezialist erwies sich einmal mehr der im Besitz von Scuderia del clan stehende Zarras, der sich unter Raphael Lingg mit einer Länge Vorteil vom Stallgefährten Soundtrack (Daniele Porcu) in lockerer Manier absetzte. In diesem Hauptrennen der Galopper trat erstmals der „Jockey Club of Turkey“ auf die Sponsoren Bühne von White Turf. Damit stärkt der türkische Pferdesportverband seine internationalen Aktivitäten nun auch in der Schweiz. Ein Rennen von White Turf wird am 15. Mai auf der Veliefendi-Rennbahn in Istanbul stattfinden.

Im „GP Prestige“ gab es einen vielumjubelten Sieg des vierjährigen Vale of Iron, den der in St. Moritz längst bekannte britische Trainer John Best betreut. Unter Robert Havlin lag der Hengst im Ziel mit dreieinhalb Längen in Front.

Nachdem vor dem „CREDIT SUISSE GP von Silvaplana“ neun der zehn Besitzer ihre Pferde zurückgezogen hatten, verblieb lediglich der von Philipp Schärer trainierte Erato als einziger Starter. Gemäss Reglement musste das Rennen aber nicht gelaufen werden, sodass der Sieg an Erato und Erich Bottlang ging, der den Wallach normalerweise gesteuert hätte. White Turf-CEO Silvio Martin Staub ist unter dem Namen Scuderia del clan der Besitzer von Erato und spendete das Preisgeld (6'300 Franken) an die Blindenskischule St. Moritz.

Die Credit Suisse ist seit vierzig Jahren ein verlässlicher Partner von White Turf. Deshalb hat sich der Hauptsponsor etwas ganz Besonderes einfallen lassen und setzte bei der Siegerehrung ein bleibendes Zeichen. Zusätzlich zum Preisgeld erhielt der Fahrer von Erato den „Credit Suisse King’s Cup“, einen Pokal den das junge Schweizer Künstlerduo „Aubry Broquard“ im Auftrag der Credit Suisse eigens für diesen Anlass gestaltet hat. Auch der Sieger am kommenden Sonntag sowie der Gesamtsieger in der „Credit Suisse Skikjöring Trophy“ erhalten solch einen Pokal.

Mit einer Überraschung endete der „H.H. Sheikh Zayed bin Sultan al Nahyan Listed Cup“, bei dem Raphael Lingg seinen zweiten Tagessieger steuerte. Vierbeiniger Star war die Stute Nil Kamla, die von Franziska Aeschbacher trainiert wird und im Besitz ihres Ehemannes Urs Aeschbacher steht. Die Geschichte der Araberrennen auf dem zugefrorenen St. Moritzersee geht auf das Milleniumsjahr zurück. Zwischen den Jahren 2000 und 2002 fanden bereits solche Rennen statt. Es dauerte bis zum Jahre 2013 ehe die Kontakte in den Mittleren Osten wieder aufgegriffen wurden. Am kommenden Sonntag findet das nächste Rennen für die Arabischen Vollblüter statt.

Der „Preis Wroclaw European Capital of Culture 2016 – White Turf Jockey Club“ sollte eigentlich als Hürdenrennen gelaufen werden. Früh stand fest, dass es nur über die Flachbahn gehen würde, doch nach dem Aufgalopp der Pferde fiel die Entscheidung das Rennen (wie alle anderen auch) nur über 800 Meter laufen zu lassen. So war der Weg frei für den siebenjährigen Mateur, den Meret Kaderli für ihren Mann René Kaderli trainiert. Im Sattel sass Fabian Xaver Weissmeier. Bereits im Herbst 2015 hat auf der Rennbahn in Breslau (Europäische Kulturhauptstadt 2016) ein Rennen von White Turf stattgefunden. Nun erfolgt der Gegenbesuch mit dem Ziel, dass verstärkt Pferde aus dem Osten Europas in St. Moritz laufen sollen.

Ladies first – so lautete letztendlich das Ergebnis beim „Valentine’s Day Matchrace – Preis Handels- und Gewerbeverein St. Moritz“, das Astrid Wullschleger im Sattel von Arable gewann und somit ihren Lebensgefährten Olivier Plaçais auf Maxim Gorky hinter sich liess.

Weitere Informationen unter: [www.whiteturf.ch](http://www.whiteturf.ch)

St. Moritz, 14. Februar 2016

**Pressebilder:** Über den Photolink <http://www.swiss-image.ch/gowhiteturf> stehen Ihnen aktuelle, hochaufgelöste Pressebilder gratis zur Verfügung.

**Pressestelle: WOEHRLE PIROLA Marketing und Kommunikation AG**  
**Claudia Grasern-Woehrle, Mitglieder der Geschäftsleitung**  
Via Grevas 6c · Postfach 19 · CH – 7500 St. Moritz  
Telefon +41 (0)81 834 54 31 · Fax +41 (0)81 834 54 32  
[media@whiteturf.ch](mailto:media@whiteturf.ch) · [www.woehrlepirola.ch](http://www.woehrlepirola.ch)

Hauptsponsoren:

